

Illustrierter  
*Film-Kurier*

*Mrs. Blau*

**LEBEN**

# LILIAN HARVEY INS BLAUE LEBEN

mit Vittorio de Sica

Otto Tressler, Fritz Odemar, Hilde v. Stolz

Ein Genina-Film der Astra-Rom im Ufa-Leih / Nach einer Idee von Franz Franchy  
Drehbuch: Alessandro de Stefani, Franz Tanzler / Lieder: Franz Grothe, C. D'Anzi / Musikalische Leitung  
und Bearbeitung: A. Ciochini / Gesamtleitung: C. C. Barbieri, Franz Tanzler / Produktionsleitung: Ferruccio  
Biancini / Dialogleitung: Hans Brunow / Bild: Günther Anders, Konstantin Irmen-Tschet / Bau: Gastone  
Media / Ton: Ettore Forni / Regie-Assistenz: Raffaele Delago / Schnitt: Waldemar Gaede  
Hergestellt in den Cinecitta-Ateliers, Rom

**Spielleitung: Augusto Genina**

## Darsteller

Anni Wagner	Lilian Harvey	Fürst Bruno	Leo Peukert
Riccardo Albanova	Vittorio de Sica	Die dicke Ballbesucherin	Anni Rosar
Mr. Forster, ein reicher Amerikaner	Otto Treblier	Der Regisseur	Michael Xanto
Frau Holler, Garderobiere	Josefine Dora	Forsters Freund	Eduard Loihner
Der Diener Walter	Fritz Odemar	Ein hoher Ballbesucher	Hans Unterkirchner
Die Sängerin	Hilde v. Stolz	Der Theaterportier	Ferdinand Mayerhofer
Ein Herr vom Ballkomité	Anton Pointner	Der Bootsmann	Umberto Sacripante

Aufgenommen auf R. C. A. Photophone



Atifa-Tonkopie

Die Noten des Liedes sind im Ufa-Verlag erschienen. Schallplatten auf allen bekannten Marken







Co- ten Tag lie-



Wenn ein Mädel so den ganzen Tag in einem Keller sitzt, der voll Theatergarderobe hängt, und die Welt kann, und wenn es dabei jung, blond und hübsch ist, dann sehst es sich in der kurzen Freizeit nach etwas Glück, nach Sonne, nach blauem Himmel, ja, dann wünschst du dir Musik und Tanz, und dann — sein, so wirklich märchenhaft, der die Geliebte ins Wundersland gleitet. — — — Ach, muß das schön sein, so träumt die kleine Anni Wagner, während und den blitzschnellen Kostümwechsel der Tänzerinnen überwachet. — — —

Die Redoute im Theater ist in vollen Gange. Anni hört in ihrem Keller die Musik. Jetzt singt die berühmte Sängerin, der Anni heute morgen das Kostüm gebracht hat, und die dem kleinen Mädel erlaubt war ein großer Augenblick für Anni, als der Wagen zu vor dem Theater hielt und sie, die Anni, elegant mit dem großen teuren Reisekoffer hinaushüpfte. Muß das eine vornehme große Dame sein, hat auch



der Geiger Riccardo Albanova gedacht, der die Anni  
in der Kienster Straße sah, als sie mit hoch er-  
höhen Nischen vorbeifuhr.

Jetzt wird auf dem Ball die große Glückslotterie  
verkündet. Unzählige goldene Sterne aus Papier  
umverteilt, es sind Glückseligen, und der erste Preis  
liefert, Neapel, Capri, Blaue Grotte! Muß das schön  
sein, denkt Anni in ihrem einfachen Arbeitskleiden  
mit im Keller.

Viele tausend Jahre steht die Welt,  
Plötzlich hat man sich hineingestellt,  
Und ich sehe gleich,  
Das Leben ist gar nicht so leicht!  
Denn das Glück zu fangen ist so schwer,  
Alle Menschen jagen hinterher,  
Einmal möchte jeder sagen:  
Ich hab' es erreicht!

talisch flattert durch die Luke vom Orchesterraum  
goldener Stern in den Keller. Anni hebt ihn  
sprachlos vor Erwartung. Frau Heller, die  
herbeikam, resolut, öffnet das Papier. Es ist —

das Große Los! Jabelnd springt Anni die Keller-  
treppe hinauf, drängt sich durch die Festteilnehmer  
Los vor. Der Herr vom Komitee wartet die Kleine  
argwöhnisch. Es ist kein Zweifel, sie hat den ersten  
Preis, aber keine Eintrittskarte, und ohne diese kann  
sie auch den Preis nicht bekommen. Anni kommt  
Glück in der Hand. Fliehend sieht sie den Herrn  
an, aber der lehnt ab. Von seiner Loge hat Mr.  
Forster, ein reicher Amerikaner, geborener Wiener,  
werden. Er spricht das schluchzende Mädel an, sie  
karte, und er gibt ihr dann das Los zurück. Anni  
ist selig.

Guten Tag, liebes Glück!  
Kommt Du wirklich zu mir?  
Guten Tag, liebes Glück!  
Das ist reizend von dir!  
Doch ich bitte Dich,  
Darauf gib' mir Dein Wort.  
Geh' nicht so schnell wieder von mir fort!



„Guten Tag, liebes Glück!“

Langsamer Walzer

Text: Willi Dehmel Musik: Fr. Groth

Rehe: Guten Tag, liebes Glück!

Kommst Du wirklich zu mir?

Guten Tag, liebes Glück!

Das ist reizend von Dir!

Doch ich bitte Dich,

Darauf gib' mir Dein Wort.

Geh' nicht so schnell wieder

Von mir fort!

Guten Tag, liebes Glück!

Brich mir einmal die Hand,

Denn ich hab' Dich gemocht —

Ein ich heute Dich fand!

Ist die andere nur einmal weiter

Und dich hier, liebes Glück,

Bei mir!



Das Leben ist so schön, so schön, so schön! Man muß es nur ver-  
stehen.

„Das Leben ist so schön!“ Lied und Foxtrott

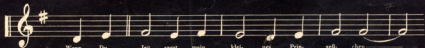
Text: Willy Dörmann

Musik: Franz Grothe

Ref.: Das Leben ist so schön,  
so schön, so schön!  
Man muß es nur versteh'n.  
Das Glück's wack' ihm r'haugt.  
Das Leben macht  
die Menschen blind!

Ich seh' erst jetzt die Welt  
Und fühle mich ein Sonntagkind  
Man braucht kein schön  
Verlocht zu sein!  
Und wenn man sich gest'ht,  
Das Leben ist so wunderbar,  
Das Leben ist so schön!





Wenn Du „Ja“ sagst, mein kleines Prinzeßchen.

# „Mein kleines Prinzeßchen!“

Ein Lied

Text: WILH. DEHMEL Musik: D'AMATI

Befr.: Wenn Du „Ja“ sagst,  
Mein kleines Prinzeßchen,  
Zieh ich dir  
Ein verzaubertes Schloßchen.  
Wo die Liebe offen  
Und die Herzen regert.  
Wo ein Wunder passiert!  
Wenn Du „Ja“ sagst,  
Mein kleines Prinzeßchen,  
Wirst Du Königin  
Auf meinem Schloßchen!  
Näher die Zeit, denn  
Das Glück ist dir jetzt nah.  
Und darum  
Mein Prinzeßchen, sag' „Ja“!

№ 2940

Verlag: Vervain-Verlags-Gesellschaft  
Frank & Co. KG, Berlin-Wilmersdorf,  
Friedrich-Platz 4a. — Kopierlaubnis  
Angest. Schall-Nachb. Berlin SW 68  
Printed in Germany  
Einspielung in Deutschland 10 Pfennig